

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

95.

Donnerstag, am 8. August 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Reisefacetten.

I.

(Fortsetzung.)

Wer zum ersten Male zum Römer geführt wird, der blickt wohl den Lohnlakai mit zweifelhafter, ungläubiger Miene an. Jener, von hochstocigen, schmalen Häusern unregelmäßig umgränzte Platz, wie er abschüssig hier und da und dort in enge Gäßchen ausmündet, hat einst der wichtigsten Schauspiele einß gefaßt, die Ceremonien der Kaiserkrönungen. Jetzt tritt mit mir über die Stufen, die damals rothe Teppiche dem Schritte des Gesalbten verbargen; unsre Schritte hallen in den öden, stillen Räumen hohl wieder; das Leben, das einst hier webte, ist längst hinüber — man sieht in Frankfurt manches Gespenst bei lichtem Tage. Du betrittst den Saal, wo einst der feierliche Act vor sich ging, und hörst mit Staunen, daß dieser Raum noch vor

Kurzem zu öffentlichen Prüfungen der Schuljugend benutzt ward. Grausame Ironie, den Schulcepter dem Kaisercepter succediren zu lassen! Das einzig Bezeichnende waren früher die an den Wänden hinlaufenden Conterfeien der deutschen Kaiser; ja anders kann man jene kaffeebraunen Subeleien nicht nennen, die mit der Mesquinerie des Ganzen trefflich harmonirten. In diesem Zustande sah ich den Saal im Römer bei einem frühern Besuche Frankfurts, und ich hätte der Vergänglichkeit eine Thräne weinen können, als ich an das Fenster trat, von wo der Neugewählte der in dicht geschaarten Massen unten auf dem Platze wogenden Volksmenge sich zeigte. Die Heerpauken rasselten, die Trompeten schmetterten, der alte deutsche Michel brüllte aus Leibeskräften; unten an der Ecke begann der lebensgefährliche Kampf um den ganzen gebratenen Ochsen, die Gilden der Fleischer und Schmiede stritten um den Vorrang; dort umlagerten die Durstigen die Weinspringbrunnen, und das rothe Nebenblut rollte hinter die härtigen Lippen und nebenbei über die sauber gefaltete Halskrause. Aus den Fenstern ringsum hingen Sammettep-